

Aufarbeitung eines RFT Transmira 6110



1. Gerätebeschreibung

Hersteller:	RFT
Baujahr:	ab 1968 (vorliegendes Gerät ist von 1971)
Gerätetyp:	Transmira 6110
Wellenbereiche:	UKW, KW und MW
Originalpreis:	
Stromart:	Wechselspannung 220V
Röhrenbestückung:	Keine
Halbleiterbestückung:	GF132, GF181, 3x GF130, GC117, 2x GC116, 2x GD160

Das vorliegende Gerät trägt einen Abnahmestempel vom 21. oder 24.11.1971
Obiges Bild zeigt das Gerät in dem Zustand, in dem ich es bekommen habe.

2. Zustandsbericht

Das Gerät befindet sich optisch in einem sehr guten Zustand.

Es fehlt, wie auf obigem Bild zu erkennen, ein Druckknopf, der Drehkondensatorantrieb sitzt fest.

Während der Demontage wurde festgestellt, dass wohl bei einem früheren Reparaturversuch der Senderzeiger abgebrochen ist, das Bruchstück befand sich leider nicht mehr im Gerät.

3. Gehäuseaufarbeitung

Die Gehäuseaufarbeitung beschränkte sich auf eine gründliche Reinigung mit einer Möbelpolitur.

Danach zeigte sich der Lack wieder hochglänzend und bis auf wenige leichte Kratzer und zwei Schlagstellen unbeschädigt.

4. Elektrische Instandsetzung

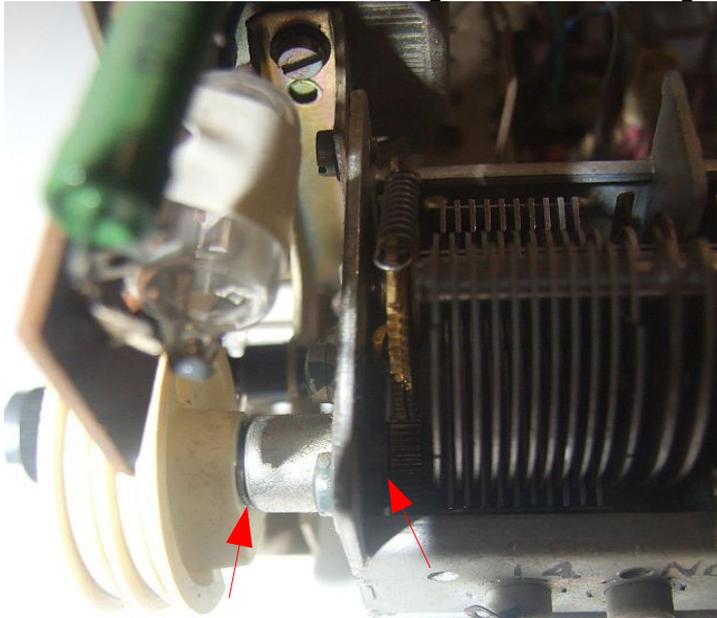
Nachmessungen haben ergeben, dass der Ladekondensator des Netzteils über die Hälfte seiner Kapazität verloren hat.

Da beim Funktionstest jedoch kein Brummen festgestellt werden konnte, wurde auf einen Austausch verzichtet.

5. Wiederaufbau

An dem Gerät war nur wenig zu tun, es befand sich in einem außerordentlich guten Zustand und wurde wohl all die Jahre sehr pfleglich behandelt!

Der festsitzende Drehkondensatorantrieb ließ sich glücklicherweise durch ein paar Tröpfchen Feinmechaniköl an die Lagerstellen wieder gangbar machen.



Dass in einem Gerät aus Ostdeutscher Produktion Kondensatoren und sonstige Bauteile aus russischer Produktion zu finden sind, war nicht weiter überraschend.

Sehr überrascht war ich allerdings, inmitten von russischen Transistoren einen Kondensator mit dem ITT-Aufdruck zu finden.



Netzteilelko aus russischer Produktion



Inmitten russischer Transistoren ein Elko von ITT!

Als Ersatz für den abgebrochenen Skalenzeiger habe ich ein Stück rot isolierten Schweißdraht an den Zeigerschieber geklebt.



Die weiteren Arbeiten beschränkten sich auf die Reinigung der Druck- und Drehknöpfe sowie der Skalenscheibe.

Leider konnte ich bis jetzt noch keinen Ersatz für den fehlenden Druckknopf finden!

6. Vorgenommene Änderungen und Auflistung der Neuteile

Aufgrund des außerordentlich guten Zustand des Gerätes waren keine Teile zu ersetzen, lediglich die irgendwann mal gekürzte Wurfantenne habe ich durch ein Neuteil ersetzt. Ebenso waren keine Änderungen erforderlich.



Nun steht das Gerät in meiner kleinen Sammlung bei den betriebsfähigen Geräten.